



1. Wer ist für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten verantwortlich?

Verantwortlicher im Sinne der DSGVO ist:

Ströer SE & Co KGaA
Ströer Allee 1 . 50999 Köln

2. Wen kann ich erreichen, wenn ich Fragen zum Datenschutz habe?

Für Datenschutzanfragen betreffend Ströer Konzern:

Konzerndatenschutz
Ströer SE & Co. KGaA
Ströer Allee 1. 50999 Köln
E-Mail: [datenschutz\(at\)stroeer.de](mailto:datenschutz@stroeer.de)

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter:

Dr. Georg F. Schröder, LL.M.
legal data Schröder Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Prannerstraße 1. 80333 München
Telefon: [+49 89. 954 597 52](tel:+498995459752)
E-Mail: [datenschutz\(at\)legaldata.law](mailto:datenschutz@legaldata.law)

3. Für welche Zwecke werden die Daten verarbeitet?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten über die Compliance-Hotline und nachgelagerte Untersuchungen zu folgenden Zwecken:

- Entgegennahme und Dokumentation von Hinweisen auf tatsächliche oder vermutete Verstöße gegen Gesetze, aufsichtsrechtliche Vorgaben und interne Richtlinien,
- Prüfung der Stichhaltigkeit der Meldung, Aufklärung des Sachverhalts und Durchführung von Compliance-Untersuchungen,
- Planung, Umsetzung und Dokumentation von Abhilfemaßnahmen (z. B. arbeitsrechtliche, organisatorische oder prozessuale Maßnahmen),
- Erfüllung gesetzlicher Melde-, Auskunfts- und Aufbewahrungspflichten,
- Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung rechtlicher Ansprüche, Erstellung anonymisierter/aggregierter Auswertungen zur Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems.



4. Welche Datenkategorien werden verarbeitet?

Je nach Einzelfall verarbeiten wir insbesondere:

Hinweisgebende Person (sofern nicht anonym):

Name, Kontaktdaten, Beziehung zur Ströer-Unternehmensgruppe (z. B. Mitarbeitende/r, Geschäftspartner/in, Kunde/Kundin, Bewerber/in, sonstige/r Dritte/r), organisatorische Zuordnung (Gesellschaft, Standort, Abteilung, Funktion), Inhalte der Meldung.

Von der Meldung betroffene Personen:

Name, Kontaktdaten, Funktion, organisatorische Zuordnung, Angaben zum gemeldeten Sachverhalt (z. B. Art des Vorwurfs, Zeit, Ort, Beteiligung), ggf. arbeits-/dienst-/vertragsrechtlich relevante Informationen.

Sonstige genannte Personen (z. B. Zeugen):

Identifikations- und Kontaktdaten, Rolle im Sachverhalt, Beziehung zur Ströer-Unternehmensgruppe.

Untersuchungs- und Systemdaten:

Interviewprotokolle, interne Vermerke, relevante Auszüge aus IT-Systemen (z. B. E-Mail-Kommunikation, Log- und Zugriffsprotokolle), Vorgangsnummern, Zeitpunkte von Meldungen und Bearbeitungsschritten, Bearbeiterkennungen, technische Protokolle des Hinweisgebersystems.

Besondere Kategorien personenbezogener Daten (Art. 9 DSGVO) werden nur verarbeitet, soweit dies für den jeweiligen Vorgang erforderlich und rechtlich zulässig ist (z. B. zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen).

5. Woher stammen die Daten?

Die Daten stammen insbesondere aus:

- Meldungen interner oder externer Hinweisgebender (telefonisch, elektronisch, schriftlich, persönlich) über das externe Hinweisgebersystem oder andere Meldekanäle,
- internen Systemen und Unterlagen der Ströer-Unternehmensgruppe (z. B. Personal-, Kunden-, Lieferanten-, Finanz- und Kommunikationssysteme),
- Interviews und Befragungen im Rahmen von Untersuchungen,
- externen Dritten (z. B. Auftragsverarbeiter, Beratungsunternehmen, Rechtsanwälte),
- öffentlich zugänglichen Quellen (z. B. Register, Webseiten),
- Behörden und Gerichten.



6. Auf welchen Rechtsgrundlagen beruht die Verarbeitung dieser Daten?

Die Verarbeitung erfolgt, je nach Einzelfall, auf Basis von:

Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO** (Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen), insbesondere aus dem Hinweisgeberschutzrecht, Aufsichts-, Straf-, Steuer-, Handels- und Arbeitsrecht,

Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO** (berechtigte Interessen), insbesondere:

- Aufdeckung und Verhinderung von Rechtsverstößen und schwerwiegenden Regelverletzungen,
- Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung und eines wirksamen Compliance-Systems,
- Schutz des Unternehmensvermögens, der Reputation und der Mitarbeitenden sowie Dritter,
- Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung rechtlicher Ansprüche,

Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO** (Vertragserfüllung/anbahnung), soweit zur Durchführung oder Beendigung eines Vertragsverhältnisses (einschließlich Beschäftigungsverhältnis) erforderlich,

Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO** (Einwilligung), soweit im Einzelfall erforderlich und eingeholt.

Für besondere Kategorien personenbezogener Daten stützen wir die Verarbeitung insbesondere auf:

Art. 9 Abs. 2 lit. f DSGVO (Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen),

Art. 9 Abs. 2 lit. b DSGVO (Arbeits-, Sozialversicherungs- und Sozialschutzrecht), soweit anwendbar,

Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO (ausdrückliche Einwilligung), soweit erforderlich.

7. An welche Stellen werden die Daten übermittelt?

Innerhalb der Ströer-Unternehmensgruppe erhalten nur diejenigen Stellen Zugriff auf personenbezogene Daten, die diese zur Erfüllung der genannten Zwecke benötigen („Need-to-Know“), insbesondere:

- Compliance-, Rechts-, Datenschutz- und Revisionsabteilungen,
- zuständige Fachbereiche und Führungskräfte,



Datenschutzhinweis gemäß Art. 13 und 14 DSGVO für die Compliance-Hotline im Ströer-Konzern

- Personalabteilungen, soweit arbeitsrechtliche Maßnahmen zu prüfen oder umzusetzen sind,
- IT-Abteilungen in technisch erforderlichem Umfang.

Übermittlung an Konzerngesellschaften

Soweit dies für die Aufklärung und Bearbeitung eines Hinweises oder die Umsetzung von Maßnahmen erforderlich ist, können personenbezogene Daten an andere Gesellschaften der Ströer-Unternehmensgruppe übermittelt werden, z. B. wenn:

- der gemeldete Sachverhalt Mitarbeitende, Organe oder Geschäftsaktivitäten einer anderen Konzerngesellschaft betrifft,
- mehrere Konzerngesellschaften am Sachverhalt beteiligt sind oder
- bestimmte Compliance-Funktionen konzernweit zentralisiert sind.

Die Konzerngesellschaften sind verpflichtet, einen angemessenen Schutz der personenbezogenen Daten und Vertraulichkeit zu gewährleisten.

Weitere Empfänger

Darüber hinaus können personenbezogene Daten übermittelt werden an:

Auftragsverarbeiter (Art. 28 DSGVO), wie beispielsweise der externe Betreiber des Hinweisgebersystems (Meldeplattform/Hotline), IT-Dienstleister, Hosting-Provider, Akten- und Datendienstleister. Diese verarbeiten Daten ausschließlich nach unseren Weisungen und auf Basis von Auftragsverarbeitungsverträgen.

Berufsheimnisträger und sonstige Berater, wie etwa Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, forensische Dienstleister, Compliance-Berater.

Behörden, Gerichte, sonstige öffentliche Stellen, wie etwa Strafverfolgungs- und Aufsichtsbehörden, sofern dies rechtlich erforderlich ist oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen notwendig ist.



8. Wie lange werden die Daten gespeichert?

Wir verarbeiten und speichern personenbezogene Daten nur so lange, wie dies für die Erfüllung der in Abschnitt 3 genannten Zwecke erforderlich ist oder gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen.

Im Regelfall gilt:

- Daten zu Hinweisen und Compliance-Untersuchungen speichern wir bis zum Abschluss des jeweiligen Vorgangs und darüber hinaus nur, soweit dies zur Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung rechtlicher Ansprüche erforderlich ist.
- Soweit keine längeren gesetzlichen Aufbewahrungsfristen bestehen, werden personenbezogene Daten in der Regel max. 1 Jahr nach Abschluss des Vorgangs gelöscht oder anonymisiert.
- Unterlagen, die besonderen gesetzlichen Aufbewahrungsfristen unterliegen (z. B. handels- oder steuerrechtliche Unterlagen), bewahren wir für die jeweilige gesetzliche Dauer auf (in der Regel 6-10 Jahre).

Anschließend werden die Daten gelöscht oder so anonymisiert, dass ein Personenbezug nicht mehr besteht.

9. Ist die Nutzung freiwillig?

Die Nutzung der Compliance-Hotline ist grundsätzlich freiwillig; eine gesetzliche oder vertragliche Pflicht zur Bereitstellung von Daten besteht in der Regel nicht. Soweit technisch vorgesehen, können Meldungen auch anonym abgegeben werden.

Werden keine oder nur unzureichende Angaben gemacht, kann dies die Prüfung und Aufklärung des gemeldeten Sachverhalts jedoch erheblich erschweren oder unmöglich machen.



10. Welche Rechte stehen Ihnen zu?

Als betroffene Person haben Sie – im Rahmen der gesetzlichen Voraussetzungen – folgende Rechte:

- Auskunft über die zu Ihrer Person verarbeiteten Daten (Art. 15 DSGVO),
- Berichtigung unrichtiger und Vervollständigung unvollständiger Daten (Art. 16 DSGVO),
- Löschung (Art. 17 DSGVO),
- Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO),
- Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO), sofern anwendbar,
- Widerspruch gegen Verarbeitungen, die auf Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO gestützt werden (Art. 21 DSGVO).

Diese Rechte können im Einzelfall eingeschränkt sein, z. B. um:

- die Vertraulichkeit der Identität von Hinweisgebenden zu wahren,
- Rechte und Freiheiten anderer Personen zu schützen,
- die Aufklärung schwerwiegender Verstöße oder laufende behördliche/gerichtliche Verfahren nicht zu gefährden.

Zur Ausübung Ihrer Rechte wenden Sie sich bitte an die in Abschnitt 1 oder 2 genannten Kontaktdaten.

11. Wie kann ich Einwilligungen widerrufen?

Soweit eine Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht, können Sie diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bleibt hiervon unberührt.



12. Wie kann ich mein Beschwerderecht ausüben?

Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu beschweren (Art. 77 DSGVO). Zuständig ist insbesondere die Aufsichtsbehörde Ihres gewöhnlichen Aufenthaltsortes, Ihres Arbeitsplatzes oder des Ortes des mutmaßlichen Verstoßes.

Für den Sitz des oben genannten Verantwortlichen ist zuständig:

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
Postfach 20 04 44
40102 Düsseldorf

13. Findet eine automatisierte Entscheidungsfindung statt?

Im Rahmen der Compliance-Hotline und der damit verbundenen Untersuchungen findet keine ausschließlich automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling gemäß Art. 22 DSGVO statt.